

vom 04.03.2014, 14:37 Uhr

Kabarett

Schwesternliebe im Würstelwasser

Von Mathias Ziegler

Das sechste Kabarettprogramm der Dornrosen.

Musicomedy beziehungsweise Pop-Kabarett nennen die Schwestern Schicho alias Die Dornrosen ihre Form der musikalischen Unterhaltung. Und in ihrem mittlerweile sechsten gemeinsamen Bühnenprogramm bietet das Trio dem Publikum genau das, was man von ihnen gewohnt ist: ausgebildete Stimmen, die ausgefeilte Texte und Harmonien singen, dazwischen gibt es schwesterlich-liebevolles Gezänk als Überleitungen mit klar verteilten Rollen, nämlich der brünetten "Chefin" (Katharina, die Älteste), dem blonden "Naivchen" (Christine, die Mittlere) und der schwarzhaarigen "Zynikerin" (Veronika, die Jüngste).



Die Dornrosen: Katharina, Veronika und Christine Schicho (v.l.). Foto: Manfredo Weihs

Die Themen der drei Knittelfelderinnen reichen von Alltagsfrust bis zur Konsumkritik, von Gentechnik bis Höflichkeit - was den Schwestern halt so alles einfällt, das man zu einem frechen Lied verwursten kann. Apropos Wurst: Die hat zwischen Grundsatzdiskussionen und Anekdoten aus dem Schicho'schen Familienleben diesmal auch einen umfassenden Auftritt bei den Dornrosen. Denn: "Wir sind alle arme Würschteln", meint Katharina Schicho, die sich selbst als Käsekrainer sieht: "Knackig und saftig, aber wenn i platz, kommt nur a Kas auß."

Aber da laut Christine Schicho alle im selben Würstelwasser liegen, muss man halt trotzdem zusammenhalten - vor allem unter Schwestern. Und so wird eben mit Liebe weitergestichelt. Frech, saftig, steirisch.

Die Dornrosen: Unverblümt

TermineURL: http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/kultur/buehne/612795_Schwesternliebe-im-Wuerstelwasser.html

© 2014 Wiener Zeitung